

Dienstag, 4. Februar, 19.30 Uhr

Lesung und Diskussion mit Joel Berger

Der ehemalige Landesrabbiner von Württemberg liest aus seinem neuen Buch „Der Mann mit dem Hut – Geschichten meines Lebens“. Eintritt 8/5 €.

Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr

Der Auschwitz-Prozess 1963 – 1965

Dokumentarfilm und Vortrag von Werner Renz

Zum 50. Jahrestag der Eröffnung des Auschwitz-Prozesses am 20.12.1963 hält der Historiker Werner Renz (Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt/M.) einen Vortrag zum Thema „Der Auschwitz-Prozess 1963 – 1965 in Frankfurt/M. – Durchführung und Bedeutung“. Vor dem Vortrag wird der Dokumentarfilm „Der Auschwitz-Prozess“ (ARD/HR 2013) gezeigt. Eintritt 8/5 €.

Donnerstag, 10. April, 19.00 Uhr
im Johanniterhaus der ev. Kirche Affaltrach

„Mein jüdisches Leben“ Vortrag mit Klaus Beer, Leonberg

Klaus Beer (geb. 1933 in Ulm) ist Mitglied des Freundeskreises. Er war Richter am OLG Stuttgart und Vorsitzender Richter am Landgericht Stuttgart. Nach Ende seines Berufslebens ging er der Geschichte seiner Familie nach. Die Ergebnisse publizierte er. Beer wurde dafür 2013 mit dem „Obermayer German Jewish History Award“ des Berliner Abgeordnetenhauses ausgezeichnet.

20.00 Uhr, Johanniterhaus

Jahresversammlung des Freundeskreises (für Vereinsmitglieder)

Sonntag, 13. April – Mittwoch, 14. Mai

„Der Erste Weltkrieg“ Ausstellung in der Synagoge

Wanderausstellung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zum 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs. Geöffnet während der normalen Öffnungszeiten der Synagoge. Führungen nach Vereinbarung.

Montag, 28. April, 19.30 Uhr

„Der Erste Weltkrieg – Ursachen, Verlauf, Bedeutung, Erbe“ Vortrag mit Prof. Dr. G. Hirschfeld

Der Historiker Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld ist ausgewiesener Fachmann für den Ersten Weltkrieg. Er hat zusammen mit Gerd Krumeich 2013 das Buch „Deutschland im Ersten Weltkrieg“ veröffentlicht. In seinem Vortrag wird er auch auf die Bedeutung des Ersten Weltkriegs für die Juden in Deutschland eingehen. Eintritt 8/5 €.

Freitag, 27. Juni, 19.30 Uhr

Klezmer-Konzert mit Ensemble „Kleztett“

Drei Frauen und drei Männer aus Hohenlohe und Umgebung präsentieren die berührende, mitreißende Klezmermusik aus dem jiddischen Shtetl und deren Weiterentwicklung zur Weltmusik. Eintritt 10/6 €.

Dienstag, 23. September, 19.30 Uhr

Jüdischer Gesang und chassidische Geschichten mit Kantor Arie Mozes

Arie Mozes, Kantor der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, wird jüdische Lieder singen und

chassidische Geschichten vortragen. Mozes, „der charismatische Unterhalter mit warmer Stimme“ (HSt), singt orientalische wie jiddisch-amerikanisierte Gesänge, Traditionals und Lieder, die der große Komponist jüdischer Synagogemusik Louis Lewandowski im 19. Jhd. in Berlin geschrieben hat. Eintritt 10/6 €.

Mittwoch, 15. Oktober, 19.30 Uhr

„Berta und August Thalheimer“ Leben und Wirken Vortrag mit Prof. Dr. Theodor Bergmann

Im Rahmen des Programms „Köpfe – Frauen und Männer, die bewegten“ der Kulturregion Heilbronner Land wird der Thalheimer-Biograph Prof. Dr. Theodor Bergmann aus Stuttgart (97 Jahre) die Rolle dieser aus Affaltrach stammenden bedeutenden deutsch-jüdischen Kommunisten in der Weimarer Republik würdigen.

Sonntag, 9. November, 19.30 Uhr

Gedenkfeier zum 9. 11. 1938 Lesung mit Musik Zvi Kolitz:

„Yossel Rakovers Wendung zu Gott“ Tagebuch des Warschauer Ghetto-Aufstandes

Das Ensemble „Lautwärts“ (Julia Knapp, Julia Katterfeld, Frank Streichfuss, Andreas Geyer) wird das Tagebuch des Aufstandes im Warschauer Ghetto im Frühjahr 1943 mit musikalischer Untermalung vortragen. Dieses – wenngleich fiktive – Tagebuch ist eine der erschütterndsten Anklagen der Brutalität der deutschen Nazis und zugleich ein Zeugnis vom intensiven Ringen eines Juden mit seinem Gott.

Vorschau Januar 2015

Dienstag, 27. Januar 2015, 19.30 Uhr

„Poesie und Lyrik nach Auschwitz“ Lesung mit Musik

Zum 70. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee am 27. 01. 1945 mit dem Ensemble „Lautwärts“. Es gibt das Verdikt von Theodor Adorno, dass nach Auschwitz keine Poesie mehr möglich sei. Sie war aber möglich, denn das Leben geht ja bekanntlich immer weiter. Wie Lyrik und Poesie nach Auschwitz verändert weitergegangen sind, wird an diesem Abend eindringlich vorgestellt. Eintritt 10/6 €.

Öffnungszeiten des Museums

16. März – 16. November 2014
sonntags und mittwochs von 15 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Führungen nach Vereinbarung

Martin Ritter, Tel. 07130-6478
eMail ritter-obersulm@t-online.de

Adresse: 74182 Obersulm-Affaltrach, Untere Gasse 6
S-Bahn-Anbindung: Linie S4 Heilbronn-Öhringen
Bahnhof Affaltrach, 10 Min. Fußweg

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage <http://www.synagoge-affaltrach.de> oder bei den Vorstandsmitgliedern Heinz Deininger, eMail HeinzDeininger@t-online.de, Tel. 07130-6823 oder Monika Kühner, Tel. 07134-15736.

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, in der ehemaligen Synagoge statt. Wenn bei den Veranstaltungen kein Preis angegeben ist, ist der Eintritt frei.

Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.

Der „Verein zur Erhaltung der Synagoge Affaltrach e.V.“ wurde am 3. Mai 1985 mit dem Ziel gegründet, die 1851 erbaute ehemalige Synagoge wieder einer würdigen und sinnvollen Nutzung zuzuführen. Um die deutsch-jüdischen Beziehungen zu pflegen und zu fördern, insbesondere mit ehemaligen jüdischen Bürgern Heilbronn und deren Nachkommen, wurde im Jahre 1988 der „Deutsch-Jüdische Freundeskreis Heilbronn e.V.“ gegründet. Beide Vereine haben sich zum 1. Januar 1996 zum Verein „Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.“ zusammengeschlossen.

Am 9. November 1988 übergab der Landkreis Heilbronn das renovierte Synagogengebäude der Öffentlichkeit. Im Mai 1989 wurde das Museum in der Synagoge (Ausstellung zur jüdischen Geschichte im Stadt- und Landkreis Heilbronn) eröffnet, am 9. November 2012 die Dauerausstellung zum jüdischen Zwangsaltenheim Eschenau auf der Empore.

Hauptanliegen und wesentliche Aufgaben des Vereins sind:

- Die Betreuung des Museums während der Öffnungszeiten
- Führungen durch die Synagoge und den jüdischen Friedhof in Affaltrach
- Sammlung, Dokumentation und Bewahrung von Zeugnissen jüdischer Vergangenheit und Gegenwart
- Förderung eines guten Verhältnisses zwischen den Religionen
- Jährliche Gedenkveranstaltung am 9. November in der Synagoge
- Durchführung kultureller Veranstaltungen

Sie sind eingeladen, die Aufgaben unseres Vereins durch Ihre Mitgliedschaft zu unterstützen.



Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach

Jahresprogramm 2014